

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim

Gleichlautend an:

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
- Stadtbezirk Mülheim-

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

-Rathaus-

Wiener Platz 2 a, Zimmer 642
51065 Köln
Telefon: (02 21) 221 99 309
Fax: (02 21) 221 99 486
Mail: www.gruenekoeln-muelheim.de

Annika Hilleke (1.Stellv.Bürgermeisterin)

Winfried Seldschopf (Fraktionsvorsitz)

Marianne Böttcher

Sabine Ulke

Caterina Winnen

Anfrage

08.03.2021

*Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,*

die Fraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** in der Bezirksvertretung Mülheim bittet Sie, die nachfolgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen.

Anfrage: Altlastensanierung im Deutz-Areal

Auf dem sog. Deutz-Areal werden derzeit Bodensanierungsmaßnahmen durchgeführt. Anwohnende berichten über starke Geruchsemissionen (starker (Motoren-)Öl-Geruch), erhöhten Staubniederschlag z.B. auf den Fenstern und Lärmbelästigung in den frühen Morgenstunden ab 6:30 Uhr. Unter den Anwohnenden besteht Sorge hinsichtlich der Auswirkungen der oben geschilderten Situation, sowohl im Hinblick auf gesundheitliche Beeinträchtigungen, als auch im Hinblick auf eine mögliche Gefährdung des Grundwassers.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung Mülheim stellt deshalb folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Inwiefern erfolgt eine Überwachung der Arbeiten durch die Verwaltung?
2. Wie lange werden die Arbeiten zur Bodensanierung voraussichtlich noch andauern?
3. Welche Schadstoffe sind im Boden enthalten und wie wird sichergestellt, dass im Zuge der Sanierungsmaßnahmen keine Gefährdung entsteht, weder
 - a) der Anwohnenden durch z.B. Einatmen von Staub o.ä.; noch

b) des Grundwassers durch Kontamination?

4. Wie lässt sich der berichtete Öl-Geruch erklären? Ist starker Öl-Geruch eine übliche Begleiterscheinung solcher Arbeiten?
5. Inwiefern ist eine regelmäßige Information der Anwohnenden über die Entwicklung der Arbeiten geplant und welche Ansprechstellen gibt es für Anwohnende, die aufgrund der Arbeiten besorgt sind?

gez. *Winfried Seldschopf*

Annika Hilleke

